

Aktionswoche will Bewusstsein für verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol schärfen

Prävention statt strikter Verbote

Von Steffi Urban

BREMEN. Die gute Nachricht ist: Der Alkoholkonsum von Jugendlichen sinkt. Die schlechte lautet: Wenn sie trinken, dann umso exzessiver. Dieses Koma-Saufen, aber auch das Trinkverhalten von Erwachsenen ist Thema der gestern begonnenen Aktionswoche Alkohol, die mit Workshops, Diskussionen und Info-Veranstaltungen das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol schärfen will.

1,3 Millionen Deutsche gelten als alkoholsüchtig. Dennoch wird die Droge immer noch verharmlost. „Wein, Bier und Schnaps werden trotz der Suchtgefahr in unserer Gesellschaft ganz selbstverständlich konsumiert. Dieses Selbstverständnis wollen wir in Frage stellen“, erläutert Rolf Günther, Leiter des Referats für Suchtprävention beim Landesinstitut für Schule, den Hintergrund der Aktionswoche Alkohol.

So gehe es bis Sonntag, 21. Juni, um Aufklärung, aber auch darum, Hilfestellungen zu geben, erst gar nicht in die Sucht zu rutschen oder dort wieder herauszukommen, so Günther. Dabei stehen vor allem Jugendliche im Fokus der Aktionen. So werden in Diskussionen zum Thema „Jugendliche Alkoholexzesse“ sowie „Frauen und Alkohol“ die Hintergründe des Alkoholmissbrauchs von Jungen und Mädchen aufgezeigt.

Wie gefährlich der Genuss von zuviel Hochprozentigem gerade für junge Menschen sein kann, zeigen deutlich die Zahlen aus den Krankenhausnotaufnahmen: Deutschlandweit sind 2007 mehr als 23.000 Jugendliche nach Trinkgelagen in zum Teil bewusstlosem Zustand eingeliefert worden. Damit habe sich die Anzahl verdoppelt, so Günther. Allein in Bremen seien im gleichen Jahr



Der Alkoholkonsum unter Jugendlichen wird exzessiver. Die Aktionswoche will auf die Gefahren des Koma-Saufens aufmerksam machen. Foto: TWR

211 Jugendliche mit schwerer Alkoholvergiftung in die Klinik gekommen, ergänzt Anton Bartling aus dem Gesundheitsressort. Das sind 50 mehr als noch drei Jahre zuvor. Das habe natürlich auch etwas mit der einfachen Verfügbarkeit von Alkohol zu tun, weiß Günther. Minderjährige können zumeist ungehindert Wodka, Rum oder Whiskey erwerben, wie Testkäufe zeigen.

Bremen ist eines der wenigen Bundesländer, das die bundesweit umstrittenen Testkäufe von Alkohol durch Minderjährige durchführt. Die Ergebnisse sind ernüchternd: Von jüngst 46 kontrollierten Geschäften in Bremen konnten die Jugendlichen in 36 Fällen Alkohol kaufen. Das ist eine Quote von fast 80 Prozent. Suchtexperte Günther hält auf-

grund solcher Ergebnisse die Testkäufe zwar für sinnvoll, „aber sie müssen auch Strafen für die Einzelhändler nach sich ziehen“. Das Problem der jugendlichen Alkoholexzesse löse man damit aber nicht, sagt Günther weiter. Ebenso wenig wie durch strikte Alkoholtrinkverbote in der Öffentlichkeit, wie sie bereits in einigen Städten praktiziert werden. „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht eine Gesellschaft werden, die sich immer mehr selbst reglementiert. Größere Erfolge im Kampf gegen den maßlosen Alkoholkonsum erreicht man durch Prävention“, so Günther. Ähnlich sieht es auch das Bremer Innenressort. Ein Alkoholtrinkverbot in der Öffentlichkeit sei nicht geplant, so dessen Sprecher Rainer Gausepohl.

Aktionen

Dienstag, 16. Juni: „Genieße mit Null Promille“, Informationen rund um das Thema Alkohol und alkoholfreie Drinks auf dem Gröpelinger Wochenmarkt, Pastorenweg, 9 bis 12 Uhr

Dienstag, 16. Juni: Informations- und Diskussionsveranstaltung „Der Sucht im Alltag begegnen“, Klinikum Bremen-Ost, Haus im Park, Saal B, 14 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 17. Juni: Fachtag Alkohol, Themen sind unter anderem „Jugendliche Alkoholexzesse“ sowie „Frauen und Alkohol“, Bamberger Saal in der Volkshochschule, Faulenstraße 6, 14 bis 18.30 Uhr

Freitag, 19. Juni: Vortrag: „Wie gut, dass unsere Kinder nicht alles mitbekommen!? ... über die Rollen der Kinder in suchtkranken Familien“, Praxis Edith Hatesur, Am Hulsberg 11, 20 Uhr

Freitag, 19. Juni: Tag der offenen Tür im Haus Blumenthal, Informationen über das Angebot zur Betreuung süchtiger Frauen

Sonabend, 20. Juni: Informationsveranstaltung „Süchtig...? Tu was“, Ansgarikirchhof, 10 bis 18 Uhr

Sonabend, 20. Juni: Angehende Suchtkrankenhelfer informieren zum Thema „Rauschbrillen“, Pieperstraße, 11 bis 15.30 Uhr

Die Apotheken in Bremen legen anlässlich der Aktionswoche Flyer in ihren Verkaufsräumen aus. Thema: „Medikamente und Alkohol“.

Das komplette Programm, das unter anderem vom Aktionsbündnis Alkohol – Verantwortung setzt die Grenze gestaltet wird, ist im Internet unter der Adresse www.aktionswoche-alkohol-bremen.de zu finden.